



Mannheim. „Freut euch, ihr Christen, frohlocket und singet! Danket dem Herrn, der am Kreuz uns sich gab! [...] Christus, der Held, ist erstanden vom Grab“.

Stammapostel Wilhelm Leber wünschte der großen Festgemeinde, die sich zum Ostergottesdienst in Mannheim versammelt hatte, den Osterfrieden. Er führte an, dass Ostern „Zentral- und Ankerpunkt des Glaubens“ sei. Vielfach werde heute die Auferstehung Jesu Christi in Zweifel gezogen, aber „er ist wahrlich auferstanden!“

Die Gemeinde habe Anteil an der Auferstehungskraft, so der Stammapostel. Er wünschte allen, dass sich diese Kraft vermehren und zur Ausreife kommen möge, bis zu dem Augenblick, da Auferstehungsleben dominiere. Damit sprach er das Ziel der Glaubenden an, in die ewige Gemeinschaft mit Gott zu gelangen. „Doch ohne Glauben geht es nicht“, unterstrich er, und rief dazu auf, sich im Glauben stärken zu lassen. Seine Osterbotschaft sei: „Das Tote soll weichen!“

Eingeladen zum Ostergottesdienst in die Kirche Mannheim-Moselstraße waren die Glaubensgeschwister aus dem Kirchenbezirk Weinheim, der elf Gemeinden umfasst. Über Satellit wurde der Ostergottesdienst in Bild und Ton in über 370 Kirchen in Süddeutschland übertragen, zudem in Gemeinden in Bosnien-Herzegowina, Israel, Mazedonien, Serbien und in der Ukraine. Es gab eine Simultanübersetzung in die Sprachen Arabisch, Englisch, Italienisch, Russisch, Spanisch und Vietnamesisch sowie vor Ort ins Ukrainische.

Der bisherige Bezirksälteste Jürgen Gründemann (46), Leiter des Kirchenbezirks Memmingen, empfing in diesem Gottesdienst das hohe Amt eines Bischofs.

Lesen Sie unseren ausführlichen Bericht auf der [Webseite der NAK Süddeutschland](#).

24. März 2008

